

Österreichische Unternehmen sind dabei

# Energieeffiziente Lebensmittel

EENOVA steht für Energieeffizienz in regionalen Wertschöpfungsketten der Lebensmittelverarbeitung. Erneuerbare Energie und CO<sub>2</sub>-Reduktion stehen im Fokus dieses EU-Projekts in fünf EU-Mitgliedstaaten und jeweils bestimmten Branchen.

## Hoher Energieverbrauch im Fokus

Das Projekt EENOVA (Energy Efficiency in regioNal fOod processing Value chAins) wird von der Europäischen Union durch das Programme for the Environment and Climate Action (LIFE) kofinanziert. EENOVA konzentriert sich auf die Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen, die mit dem hohen Energieverbrauch der Lebensmittelindustrie und des Lebensmittelgewerbes verbunden sind. Zu den Hauptzielen des Projektes gehören die Verbesserung der Energieeffizienz, die Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien und die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in fünf regionalen Wertschöpfungsketten in den Ländern Österreich, Bulgarien, Litauen, Rumänien, Slowenien. EENOVA zielt darauf ab, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die zum einen den größten Nutzen für die gesamte Wertschöpfungskette haben und zum anderen die Unternehmen dabei unterstützt, Energieeffizienzmaßnahmen rechtzeitig umsetzen zu können.

## Übertragbarkeit auf unterschiedlichste Wertschöpfungsketten

Die erwarteten Auswirkungen auf die Energieeffizienz sind erheblich und im Rahmen des Projekts ist geplant, auf der Grundlage erfolgreich umgesetzter Pilotstudien ein replizierbares Modell zu entwickeln. Dieses Modell kann auf unterschiedlichste Wertschöpfungsketten in verschiedenen Regionen und Sektoren angewendet werden, unter aktiver Beteiligung wichtiger Interessengruppen wie Branchenverbänden und Finanzvertretern, mit dem ultimativen Ziel, diese Wertschöpfungsketten energieeffizienter, resilienter und wettbewerbsfähiger zu machen.

## Bestimmte Branchen in bestimmten Mitgliedstaaten

Für dieses Ziel nimmt das Projekt fünf regionale Wertschöpfungsketten in fünf verschiedenen Teilssektoren der Lebensmittelverarbeitung in den Fokus, nämlich:

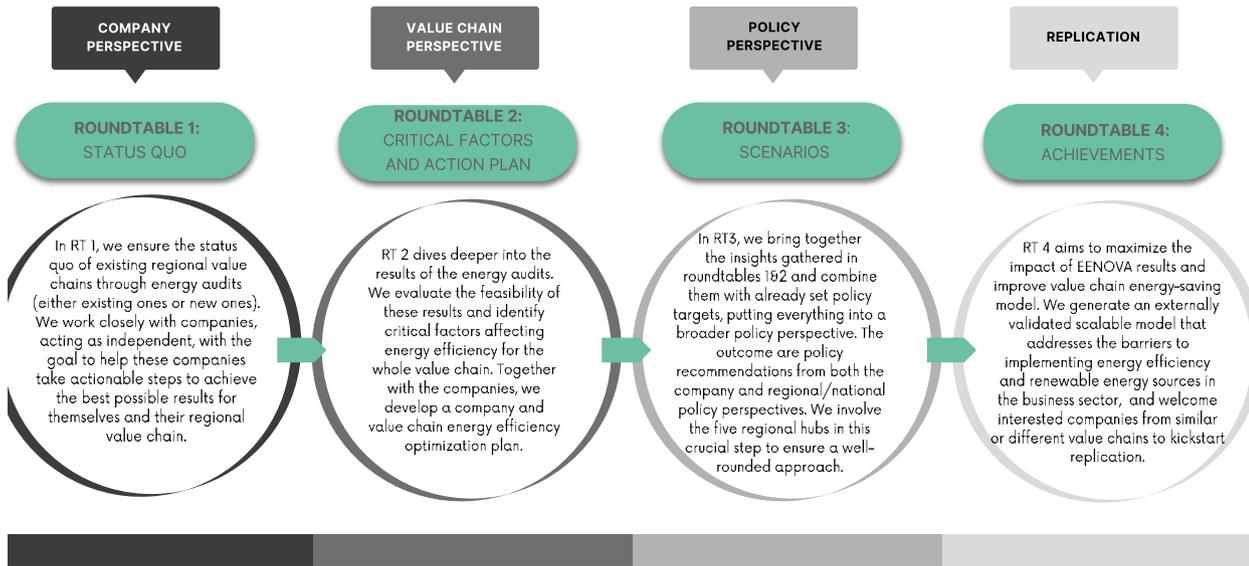
- Bäckerei/Oberösterreich-Österreich
- Fleisch/Nordwest-Region-Rumänien
- Wasser und alkoholfreie Getränke Süd-Ost Litauen
- Weinbau/Provinz Burgas-Bulgarien
- Molkerei/West-Slowenien.

## Österreichs Beitrag

- **Energieaudit nach EEEffG:** Drei österreichische Unternehmen aus der Bäckereiwertschöpfungskette sind am EENOVA-Projekt beteiligt: Pfahnl Backmittel GmbH, Knollmühle GmbH und Resch&Frisch Holding. Einer der Schritte im Projekt ist ein Energieaudit nach Energieeffizienzgesetz (EEffG, BGBl. I Nr. 59/2023) durchzuführen, um die Energieeffizienz im Unternehmen weiter zu steigern und noch schlummernde Einsparungspotenziale auszumachen. Ein Energieaudit und die vorgeschlagenen Maßnahmen haben auch nicht-energetische Vorteile, z.B. niedrigere Kosten (für Wartung, Energieverbrauch), niedrigere Risiken (Unfall am Arbeitsplatz, Betriebsstörungen), besseres Image des Unternehmens, erhöhte Produktivität der Arbeitskräfte und der Ausrüstung usw.

Im Lebensmittelsektor, sowie in der Getreideverarbeitung, gibt es unterschiedliche Prozesse (z.B. Sterilisieren, Backen, Kochen / Pasteurisieren, Trocknen, Waschen), die im niedrigen bis mittleren Prozesstemperaturbereich sind, und Energieeffizienz spielt seit Jahren eine zentrale Rolle.

- **Maßgeschneiderte Lösungen:** Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss zum einen der Durchsatz erhöht und zum anderen der Verbrauch an Energie reduziert werden. Gerade in der Müllerei ist man daher immer an den neusten Entwicklungen auf diesem Gebiet interessiert. Dennoch war es, durch die im Rahmen des EENOVA-Projektes durchgeführten Audits möglich, noch weitere Stellschrauben zu identifizieren. Gerade weil österreichische Unternehmen im internationalen Vergleich gut abschneiden, ist es wichtig im Rahmen solcher Audits maßgeschneiderte Lösungen zu finden.
- **Logistik mit großem Potenzial:** Neben klassischen Maßnahmen wie der Implementierung von Energiemanagement Systemen, der Nutzung von Freiflächen für PV-Anlagen und einer effektiven Wärmerückgewinnung, liegt das größte Einsparungspotenzial eindeutig im Bereich der Logistik. Hier wurden einige



Maßnahmen identifiziert, welche sowohl die Unternehmen unterstützen als auch signifikant zur Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette beitragen. Beispiele hierfür sind der Einsatz von E-Lkw auf Kurzstrecken als auch eine Modernisierung der internen Fördersysteme. Der nächste Schritt im Projekt ist die Machbarkeit dieser Ergebnisse zu bewerten und kritische Faktoren zu identifizieren, die die Energieeffizienz der gesamten Wertschöpfungskette beeinflussen. Gemeinsam mit den Unternehmen wird EENOVA einen Plan zur Optimierung der Energieeffizienz des jeweiligen Unternehmens und der Wertschöpfungskette entwickeln.

- Politischer Kontext und Replizierbarkeit:** Diese Ergebnisse werden mit bereits festgelegten politischen Zielen kombiniert, um alles in eine breitere politische Perspektive zu stellen. Daraus werden die politischen Empfehlungen resultieren, die die Perspektive des Unternehmens als auch der regionalen/nationalen Politik beinhalten. In der Abschlussphase des Projektes geht es um ein replizierbares Modell, das Hindernisse bei der Umsetzung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energiequellen im Unternehmenssektor ausräumen hilft und von interessierten Unternehmen aus ähnlichen oder anderen Wertschöpfungsketten benutzt werden kann.

**Weitere Infos:**

<https://eenova-project.eu/>

Folgen sie uns über LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/eenova>



**Mag. Harald Grill (ConPlusUltra GmbH)**

[harald.grill@conplusultra.com](mailto:harald.grill@conplusultra.com)



**Neli Kail MA, BA ConPlusUltra GmbH)**

[neli.kail@conplusultra.com](mailto:neli.kail@conplusultra.com)



**Michael Wiesinger BSc (Business Upper Austria)**

[michael.wiesinger@biz-up.at](mailto:michael.wiesinger@biz-up.at)



**Luise Dauwa MSc (Business Upper Austria)**

[luise.dauwa@biz-up.at](mailto:luise.dauwa@biz-up.at)